

Landtagswahl – Grüne Zahlen, Daten und Fakten

Nach 58 Jahren CDU-Herrschaft haben wir Grüne es am 27. März endlich möglich gemacht – der Politikwechsel im Land wird eingeleitet. Wir haben die Menschen in einem langen und harten Wahlkampf von unseren Konzepten überzeugt und sind jetzt zuversichtlich, dass wir unsere neuen Aufgaben verantwortungsvoll und nachhaltig meistern. Es hat Spaß gemacht, diesen Wechsel mit Zahlen und Fakten zu unterlegen.

Im 60er Wahlkreis Reutlingen hat unser Landtagskandidat Thomas Poreski mit 25,6% (21.607 Stimmen) ein großartiges Ergebnis eingefahren und den Einzugs in den Landtag geschafft. Nur die CDU war mit – im Landesvergleich unterdurchschnittlichen – 36,3% noch vor ihm. Hinter uns Grünen musste sich die SPD mit ihrem Spitzenkandidaten Nils Schmid mit 24,7% mit dem dritten Platz begnügen. Die FDP kam nur auf 5,7 Prozent, was für Hagen Kluck den Auszug aus dem Landtag bedeutet.

Im Nachbarwahlkreis 61 Hechingen-Münsingen hat unser junger Kandidat Dominic Esche mit 18,9 Prozent (15.113 Stimmen) ein ebenso sehr gutes Wahlergebnis erkämpft. In diesem großen Flächenwahlkreis hat er viel Anerkennung erhalten. Die CDU kam auf 44,5%, die SPD auf 21,3 und die FDP auf 7,4 Prozent der Stimmen.

Auch und vor allem landesweit war das Ergebnis ein voller Erfolg für uns Grünen. Mit 24,2 Prozent und 1.206.182 Stimmen haben wir unser Ergebnis im Vergleich zur letzten Wahl mehr als verdoppelt und sind damit hinter der CDU die zweitstärkste Kraft im Land und somit auch die zweitstärkste Fraktion im Landtag. Die SPD haben wir überholt.

Fast eine dreiviertel Million Wähler_innenzuwachs konnten wir verzeichnen. Dieser Zuwachs kommt aus allen gesellschaftlichen Milieus. Ehemaliger Wähler_innen der CDU, SPD, FDP oder der Linken haben ihr Kreuz diesmal bei Grün gemacht. Somit sind wir auch die einzige Partei, die keinen Netto-Stimmenverlust an eine andere Partei hatte. Ganz besonders gut konnten wir die Menschen von unserem Politikwechsel überzeugen, die bisher nicht den Gang zur Urne angetreten waren – die Nichtwähler_innen - über 250.000 konnten wir für unsere Ideen gewinnen.

Der Blick auf die Wahlauswertung macht vor allem deutlich, dass wir sowohl in den Städten als auch in der Fläche stärker geworden sind. In den Städten sind wir der CDU mit 29,5% zu 32,4 ganz dicht auf den Fersen. Außerdem wird klar, dass unsere Konzepte für junge Menschen besonders interessant sind - aber auch bei älteren Wählergruppen haben wir zugelegt.

Ganz besonders freuen wir uns auch über die ersten Direktmandate im Land – es waren gleich neun:

- Theresia Bauer in Heidelberg
- Daniel Lede Abal in Tübingen
- Wolfgang Raufelder in Mannheim
- Siegfried Lehmann in Konstanz
- Reinhold Pix in Freiburg I
- Edith Sitzmann in Freiburg II

- Muhterem Aras in Stuttgart I
- Werner Wölflé in Stuttgart II
- Brigitte Lösch in Stuttgart IV

Dies zeigt deutlich die neue Entwicklung in Baden-Württemberg. Unsere Inhalte und Köpfe kommen ganz offensichtlich an. Deswegen sind wir mit 36 Abgeordneten – 2006 waren es gerade mal 17 - in der kommenden Landtagsfraktion bestens aufgestellt.

Vor allem „Wir sind Ministerpräsident“ (Zitat: Winfried Kretschmann). Wir machen Baden-Württemberg fit für die Zukunft.